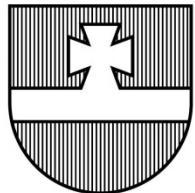


Wiener DIÖZESAN BLATT



Jahrgang 163, Nr. 7
Juli 2025

58. ZUSAMMENLEGUNG DER Pfarren Hl. JOHANNES XXIII. UND INZERSDORF-NEUSTIFT

DEKRET

DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE Pfarre **Hl. JOHANNES XXIII.**

PRÄAMBEL

Aufgrund meines Auftrages, eine Neuordnung der Pfarren zu überlegen, haben die in diesem Dekret genannten Pfarren Hl. Johannes XXIII. und Inzersdorf-Neustift diese Neuordnung vorgeschlagen, die ich nach Anhörung des Bischofsrats dem Priesterrat am 20. November 2024 zur Beratung vorgelegt habe. Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte haben dazu die notwendigen, darauf basierenden Beschlüsse über die Zusammenführung gefasst. Daher verfüge ich als Erzbischof von Wien mit Wirksamkeit vom 1. September 2025, dass die **römisch-katholische Pfarre Hl. Johannes XXIII. und die römisch-katholische Pfarre Inzersdorf-Neustift** die gemeinsame

römisch-katholische Pfarre *Hl. Johannes XXIII.*

bilden.

Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen in dieser Pfarre begleiten!

NORMATIVER TEIL

Als Erzbischof von Wien treffe ich daher folgende Verfügungen:

- Mit Wirksamkeit vom 1. September 2025 wird das Gebiet der römisch-katholischen Pfarre *Hl. Johannes XXIII.* um das Gebiet der bisherigen römisch-katholischen Pfarre *Inzersdorf-Neustift* erweitert.

- Die römisch-katholische Pfarre *Hl. Johannes XXIII.* ist eine Pfarre freier bischöflicher Verleihung und behält die Pfarrnummer 9380.
- Mit gleichem Tag wird der Sitz der *römisch-katholischen Pfarre Hl. Johannes XXIII.* mit der Adresse 1230 Wien, Welingergasse 5, festgelegt.
- Die Kirche *Neuerlaa (Hl. Dominikus Savio)* in 1230 Wien, Welingergasse 5, bleibt die Pfarrkirche der *römisch-katholischen Pfarre Hl. Johannes XXIII.*
Die Kirche *Inzersdorf-Neustift (Maria, Hilfe der Christen)* in 1230 Wien, Don-Bosco-Gasse 14, ist mit Wirkung vom 1. September 2025 Filialkirche ohne eigene Rechtspersönlichkeit der *römisch-katholischen Pfarre Hl. Johannes XXIII.*
- In kirchenamtlichen Dokumenten wird zur eindeutigen österreichweiten Identifikation der Pfarre, die Bezeichnung *Wien-Hl. Johannes XXIII.* geführt.
- Als Patrozinium der Pfarre *Hl. Johannes XXIII.* ist der 11. Oktober, der Gedenktag des Hl. Johannes XXIII., bestimmt.
- Mit Wirksamkeit vom 1. September 2025 werden folgende juristische Personen aufgehoben: die bisherige *römisch-katholische Pfarre Inzersdorf-Neustift*, 1230 Wien, Don-Bosco-Gasse 14, die dazugehörige römisch-katholische Pfarrkirche *Inzersdorf-Neustift* und die *römisch-katholische Pfarrpfründe Inzersdorf-Neustift*.
- Die folglich aufgelassene Matrikenstelle Inzersdorf-Neustift behält die bisherige Pfarrnummer als Matrikennummer 9233.
- Der Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat der aufgehobenen Pfarre beenden mit 31. August 2025.
Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats der aufgehobenen Pfarre setzen ihre Tätigkeiten im Gemeindeausschuss der *Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift* fort.
- Der Pfarrgemeinderat der *römisch-katholischen Pfarre Hl. Johannes XXIII.* bleibt mit den Aufgaben des Pfarrgemeinderates betraut bis zur Neukonstituierung des vom Bischofsvikar bestellten nachfolgenden Pfarrgemeinderates, bestehend aus Mitgliedern der bisherigen Pfarrgemeinderäte der Pfarren Hl. Johannes XXIII. und Inzersdorf-Neustift.
- Der Vermögensverwaltungsrat der *römisch-katholischen Pfarre Hl. Johannes XXIII.* bleibt mit den Aufgaben des Vermögensverwaltungsrates betraut bis zur Neukonstituierung des nachfolgenden Vermögensverwaltungsrates.
- Die Rechtsnachfolge der genannten aufgehobenen juristischen Personen wird im Einzelnen geregelt wie folgt:
 - a. Universalrechtsnachfolgerin der gemäß diesem Dekret aufgehobenen kirchlichen juristischen Personen wird, soweit nichts Anderes verfügt wird, ohne dass es dazu eigener rechtlicher Übergabeakte bedarf, die *römisch-katholische Pfarre Hl. Johannes XXIII.*
 - b. Das vorhandene grundbücherliche Eigentum der bestehenden *römisch-katholischen Pfarre, Pfarrkirche und Pfarrpfründe Inzersdorf-Neustift* wird aufgrund eines notariell errichteten Schenkungsvertrages der *römisch-katholischen Pfarre und Pfarrpfründe Hl. Johannes XXIII.* übertragen und einverleibt.
 - c. Das gesamte bewegliche Vermögen der aufgehobenen kirchlichen juristischen Personen, samt allen Rechten und Pflichten, geht mit dem Stichtag der Pfarraufhebung in das Eigentum der römisch-katholischen Pfarre *Hl. Johannes XXIII.* über.
 - d. Zum Stichtag des Rechtsübergangs ist ein Inventarium aller *bona temporalia et spiritualia* zu erstellen, das zum Zeichen der Richtigkeit und Vollständigkeit von den vertretungsbefugten Organen der beteiligten juristischen Personen, vom Bischofsvikar für das Vikariat Wien-Stadt und den dafür zuständigen Organen der Diözesankurie zu unterfertigen ist.
- In der römisch-katholische Pfarre *Hl. Johannes XXIII.* bestehen jedenfalls folgende Teilgemeinden:
 - a. Neuerlaa (Institutionsnummer 9237)
 - b. Wohnpark Alterlaa (Institutionsnummer 9245)
 - c. Inzersdorf-Neustift (Institutionsnummer 9233)

Begründung

Die im Jahr 1939 errichtete Pfarre Inzersdorf-Neustift war über viele Jahre mit der Pfarre Johannes XXIII. durch die Priester derselben Ordensgemeinschaft miteinander verbunden und die Teilgemeinde Wohnpark Alterlaa war früher ein Teil der Pfarre Inzersdorf-Neustift. In den vergangenen fünfzig Jahren ist die Anzahl der Gläubigen in diesem Gebiet um nahezu drei Viertel gesunken.

Die Bildung der gemeinsamen Pfarre ermöglicht nun, die Aufgaben der Pfarre unter den Gläubigen und Priestern in der gemeinsamen Pfarre gemäß den Charismen aufzuteilen und die Verwaltungsstrukturen zu reduzieren, um bei den Gläubigen Freiräume für das apostolische und missionarische Wirken zum Heil der Menschen zu schaffen.

Wien, 9. Jänner 2025

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.
Erzbischof

Dr. Gerald Gruber e. h.
Kanzler

59. STATUT DER ERWACHSENENBILDUNG DER ERZDIÖZESE WIEN - IN-KRAFT-SETZUNG

D E K R E T

Als Apostolischer Administrator der Erzdiözese Wien gebe ich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2025 der

Dienststelle Erwachsenenbildung als Teil der Diözesankurie
nachstehendes neues

Statut für die Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien.

Dieses ersetzt das Statut vom 01.01.2021.

Wien, am 11. Juni 2025

Mag. Josef Grünwidl e. h.
Apostolischer Administrator

Dr. Gerald Gruber e. h.
Ordinariatskanzler

60. STATUT DER ERWACHSENENBILDUNG DER ERZDIÖZESE WIEN

Mit Wirksamkeit vom 01.07.2025 gebe ich der Dienststelle Erwachsenenbildung als Teil der Diözesankurie nachstehendes neues Statut. Dieses ersetzt das Statut vom 01.01.2021:

§ 1 Ziele und Aufgaben

1. Erwachsenenbildung zielt auf die Entfaltung der Person in ihren vielfältigen Beziehungen und in diesem Sinn auf den Erwerb persönlicher, religiöser, sozialer, politischer, kultureller, geistiger und körperlicher Fähigkeiten.

2. Die Aufgaben der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien umfassen die Planung, Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, die den ganzen Menschen im Blick und somit folgende vier Dimensionen umfassen: theologisch-religiöse, lebensbegleitende, sozial-politische sowie kulturelle Bildung.
3. Die Bildungsangebote orientieren sich – im Horizont des christlichen Glaubens - am aktuellen Stand der theologischen, anthropologischen und didaktisch-methodischen Erkenntnisse einerseits und den pastoralen und existentiellen Bedürfnissen andererseits. Sie entsprechen dem Bundesgesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung–und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln (BGBl. II Nr. 228/2001).
4. Die Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien erbringt zentrale Dienstleistungen im Bereich Erwachsenenbildung für kirchliche Einrichtungen (territorial und kategorial). Sie bietet zertifizierte systematische Ausbildungselemente für die Übernahme bestimmter kirchlicher Dienste.
5. Sie erbringt weiters Dienstleistungen, die dem Dialog zwischen Kirche und Welt konkret förderlich sind und einer Positionierung christlicher Werte in der Gesellschaft dienen. Sie koordiniert die gesamten Erwachsenenbildungsaktivitäten in der Erzdiözese Wien.

§ 2 Struktur

1. Die teilselbständigen Marken ANIMA - Bildungsinitiative für Frauen, Katholisches Bildungswerk Wien, Literarische Kurse, Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur und Wiener Theologische Kurse sind in drei Abteilungen mit jeweils eigener Leitung zusammengeordnet:
 - Erwachsenenbildung Theologie: Wiener Theologische Kurse, Akademie am Dom
 - Erwachsenenbildung Literatur: Literarische Kurse, Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur
 - Erwachsenenbildung Regional: Katholisches Bildungswerk inkl. Bibliotheksfachstelle (Rechtsnachfolge des Kirchlichen Bibliothekswerts), ANIMA - Bildungsinitiative für Frauen,
2. Eine gemeinsame Administration mit eigener Leitung ist eingerichtet.
3. Die Bildungsakademie Weinviertel und das Bildungszentrum St. Bernhard sind teilselbständige Abteilungen.
4. Für die Arbeit der Abteilungen bzw. Marken können eigene Statute bzw. Geschäftsordnungen im Rahmen des Statutes der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien erstellt werden.
5. Abteilungen oder Marken können in struktureller Verbindung mit anderen (kirchlichen) Einrichtungen stehen, wie z. B. die Wiener Theologischen Kurse. Sie stehen in enger struktureller und organisatorischer Verbindung mit dem Institut Fernkurs für theologische Bildung der Österreichischen Bischofskonferenz (Zusammenordnung durch gemeinsame Leitung, personelle Verflechtung der Kuratoren und den gemeinsamen Namen „Theologische Kurse“).
6. Aus dieser Zusammenordnung folgt, dass die Leitung der Wiener Theologischen Kurse in ihrer Arbeit selbständig ist, wobei der Geschäftsführung der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien die Letztverantwortung (hinsichtlich Budget und Gesamtentwicklung Bereich Erwachsenenbildung) zukommt (vgl. §4).
7. Daraus folgt weiters, dass die Leitung der gemeinsamen Administration hinsichtlich der administrativen Abläufe der Abteilung Theologie – unbeschadet ihrer dienstrechtlichen Letztverantwortung – koordinierende Funktion hat.

§ 3 Organe der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Die Organe sind:

1. Geschäftsführung
2. Abteilungsleiter:innen, Leiter:innenkonferenz

§ 4 Die Geschäftsführung

1. Die Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien hat eine oder mehrere Geschäftsführer:innen, die vom Erzbischof für Wien ernannt werden. Die Geschäftsführer:innen haben nachweisbare Kompetenzen in der Erwachsenenbildung sowie im Bildungsmanagement und verfügen über theologische Grundkenntnisse sowie über Kenntnisse der Betriebswirtschaft. In zumindest einem der drei Themenbereiche (Erwachsenenpädagogik, Betriebswirtschaft oder Katholische Theologie) verfügen sie über einen Universitätsabschluss.
2. Die Geschäftsführer:innen führen die laufenden Geschäfte und sorgen für die Verwirklichung der Ziele und Aufgaben (vgl. § 1), insbesondere durch:
 - Koordination der und Letztverantwortung für die inhaltliche Planungen der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien
 - Erstellung des Gesamtbudgets, des Finanzplanes und des Jahresabschlusses
 - die finanzielle, personelle und infrastrukturelle Vorsorge und Letztverantwortung für die Verwirklichung der Aufgaben der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien
 - die Vertretung der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien.
 - Im Falle der Bestellung mehrerer Geschäftsführer:innen regelt die Aufgabenverteilung eine Geschäftsordnung.

§ 5 Abteilungsleiter:innen, Leiter:innenkonferenz

1. Den Leiter:innen obliegen – im Rahmen der Richtlinien der Geschäftsführung – folgende Aufgaben:
 - Inhaltliche, organisatorische und wirtschaftliche Leitung der Abteilung
 - Sie sind Vorgesetzte aller Mitarbeiter:innen der jeweiligen Abteilung
 - Erstellung der Budgets und der Jahresabschlüsse der Abteilung
2. Der Leiter:innenkonferenz gehören die Leiter:innen der Abteilungen Erwachsenenbildung Theologie, Erwachsenenbildung Literatur, Erwachsenenbildung Regional, der Bildungssakademie Weinviertel, des Bildungszentrums St. Bernhard, die Geschäftsführung sowie die Leitung der gemeinsamen Administration an. Sie tritt mindestens 4x jährlich zusammen. Alle das Gesamt der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien betreffenden Entscheidungen werden in der Leiter:innenkonferenz mit einfacher Stimmenmehrheit getroffen. Der Geschäftsführung kommt ein Vetorecht zu.

§ 6 Mittel

1. Die Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien ist nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet.
2. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erzielt die Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien Einnahmen insbesondere aus folgenden Quellen:
 - Teilnehmer:innenbeiträge
 - Zuschüsse der Erzdiözese Wien
 - Subventionen der öffentlichen Hand (EU, Bund, Länder etc.)
 - Entgelte für Dienstleistungen
 - Spenden

§ 7 Auflösung

Im Falle der Auflösung entscheidet der Erzbischof von Wien, ob bzw. welche der Einrichtungen selbstständig bzw. in einer anderen Struktur weiter bestehen bleiben sollen.

61. HINWEIS

Mit 1. Juli 2025 wird das Kirchliche Bibliothekswerk (KIBI) in der bestehenden Form aufgelöst. Gleichzeitig wird die Bibliotheksfachstelle im Katholischen Bildungswerk errichtet, die Rechtsnachfolgerin des Kirchlichen Bibliothekswerkes ist. Die Zugehörigkeit der Bibliotheks-fachstelle ist im Statut der Erwachsenenbildung geregelt, die Richtlinien zum Öffentlichen Kirchlichen Bibliothekswesen der Erzdiözese Wien (vgl. WDBI 151 (2013), Nr. 4) gelten weiterhin.

62. ERICHTUNG DES SEELSORGERAUMS „RUND UM DEN SPITZERBERG“

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. September 2025 im Dekanat Hainburg den

SEELSORGERAUM „RUND UM DEN SPITZERBERG“,

der die Pfarren

Bad Deutsch-Altenburg,

Berg,

Deutsch-Haslau,

Hainburg an der Donau,

Hundsheim,

Prellenkirchen und

Wolfsthal

mit den weiteren dazugehörigen Gottesdienststätten umfasst.

Für den Seelsorgeraum ist die aktuelle „Rahmenordnung zur Errichtung von Seelsorgeräumen“ maßgebend.

Wien, am 24. Juni 2025

Mag. Josef Grünwidl e. h.
Apostolischer Administrator

Dr. Gerald Gruber e. h.
Kanzler

63. PFARRAUSSCHREIBUNGEN

Vikariat Nord – Unter dem Manhartsberg

Pfarrvikar oder Kaplan für den PV Kirchberg am Wagram ab 1.9.2025. Dienstwohnung im Pfarrhof Altenwörth.

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Leiter des Bischofsvikariates bzw. dem Delegaten des Apostolischen Administrators. Die schriftliche Bewerbung möge bis 25. Juli im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden.

64. PERSONALNACHRICHTEN

Diözesane Gremien:

Diözesane PGR-Schiedsstelle:

Verena Peer(L) wurde mit 30. Mai 2025 bis zum Ende der Funktionsperiode 2027 zum Mitglied ernannt.

Dienststellen:

Erzbischöfliches Ordinariat:

Bernhard Lücking (L) wurde mit 30. Juni zum Erzbischöflichen Notar ernannt.

Referat für anderssprachige Gemeinden:

Singhalesischen Gemeinden in der Erzdiözese Wien:

P. Antony Surendrakumar Alfred CMF, bisher AushKpl. in Hirschstetten, St.Claret – Ziegelhof und Breitenlee, alle Wien 22, wurde mit 15 Juni zum ea Seelsorger ernannt.

Anushka Nisan Fernando Kariyakarawanage (D. Ratnapura), bisher ea Seels., wurde mit 14 Juni von seinem Amt entpflichtet.

Personalreferat:

Msgr. Iconom Stavrofor Mag. Franz Schuster, bisher Leiter der Interkulturellen Akademie für Priester (IKAP) und Begleitung der ausländischen Priester, trat mit 1. Juli in den dauernden Ruhestand.

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich:

Dietrich Fischer-Dörl, MSc (L) wurde rückwirkend mit 1. Oktober 2024 bis zum Ende des Studienjahres 2027/28 zum Mitglied des Hochschulrates bestellt.

Mag. Claudia Krupensky (L) wurde rückwirkend mit 13. Juni 2025 bis zum Ende des Studienjahres 2027/28 zum Mitglied des Hochschulrates bestellt.

MMag. Dr. Lukas Pallitsch, PhD (L) wurde mit 1. September 2025 bis zum Ende des Studienjahres 2027/28 zum Mitglied des Hochschulrates bestellt.

Hochschulstiftung

Dietrich Fischer-Dörl, MSc (L) wurde rückwirkend mit 1. Oktober 2024 bis zum Ende des Studienjahres 2027/28 zum Mitglied des Stiftungsrates bestellt.

Mag. Claudia Krupensky (L) wurde rückwirkend mit 13. Juni 2025 bis zum Ende des Studienjahres 2027/28 zum Mitglied des Stiftungsrates bestellt.

MMag. Dr. Lukas Pallitsch, PhD (L) wurde mit 1. September 2025 bis zum Ende des Studienjahres 2027/28 zum Mitglied des Stiftungsrates bestellt.

Kategoriale Seelsorge:

Universitätsseelsorge:

Mag. Boris Porsch, bisher UnivSeels. im Haus Starkfriedgasse der Akademikerhilfe, Wien 18, wurde mit 31. August entpflichtet.

Junge Kirche:

Mag. Boris Porsch, bisher Kaplan im Pfarrverband Hernals, Wien 17, wurde mit 1 September zum Seelsorger der Jungen Kirche ernannt.

Zentrum für Theologiestudierende:

Yasmin Kainer, BA (L), bisher PAss. in Ausbildung, wurde mit 1. Juli zur Pastoralassistentin bestellt.

Dekanate:

Stadtdekanat 13:

P. Dr. Stefan **Hengst** SJ, PfProv. in Am Lainzerbach, Wien 13, wurde mit 1. Juni 2025 bis zum 31. August 2029 zum Dechant-Stellvertreter ernannt.

Stadtdekanat 21:

Msgr. Iconom Stavrofor Mag. Franz **Schuster**, bisher Dech., trat mit 1. Juli in den dauernden Ruhestand.

Stadtdekanat 23:

Mag. Bernhard Franz **Pokorny**, Pfr. des Pfarrverbandes KaRoLiBe, Wien 23, wurde mit 1. September für weitere 5 Jahre zum Dechanten ernannt.

Mag. Dr. Georg **Zluwa**, Pfr. in Hl. Johannes XIII. und PfProv. in Inzersdorf-Neustift, beide Wien 23, wurde mit 1. September für 5 Jahre zum Dechant-Stellvertreter ernannt.

Pfarrverbände:

Poysdorf:

Mag. Rochus **Hetzendorfer**, bisher PfVik. des Pfarrverbandes Klein Maria Dreieichen, wurde zum 1. September zum Pfarrvikar ernannt.

An der Brünnerstraße Mitte, Hohenruppersdorf und Martinsdorf:

Mag. Boro **Gavran**, bisher PfVik. des Pfarrverbandes Rund um Laa, wurde mit 1. September zum Pfarrprovisor des Pfarrverbandes und der Pfarren Hohenruppersdorf und Martinsdorf ernannt.

Lic. Varughese **Mathew** (Erzep. Tiruvalla), PfVik., wurde mit 1. September unbefristet zum Pfarrvikar des Pfarrverbandes und der Pfarren Hohenruppersdorf und Martinsdorf ernannt.

P. Bijilal **Thomas** VC, bisher PfVik. des PVs Pulkau-Schrattenthal-Zellerndorf, wurde mit 1. September zum Pfarrvikar des Pfarrverbandes und der Pfarren Hohenruppersdorf und Martinsdorf ernannt.

Klein Maria Dreieichen:

Mag. Norbert **Orglmeister**, bisher Pfr. der Pfarren Hohenruppersdorf und Martinsdorf, wurde mit 1. September 2025 bis zum 31. August 2026 zum Pfarrvikar ernannt.

Mittleres Piestingtal:

Dipl.-Theol. Branko **Blažinčić**, bisher PfVik. der Pfarren Enzesfeld und Leobersdorf, wurde mit 1 September zum Pfarrmoderator ernannt.

mgr Eugen **Rybansky** (D. Nitra), bisher PfProv., wurde mit 31. August entpflichtet.

Piesting- und Schwarztal:

P. MMag. Joseph Chukwuneme M. **Okoli** OSM wurde neben seiner bisherigen Tätigkeiten rückwirkend mit 1. Februar zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Weinberg Christi. Wien 23:

Mag. Wolfgang **Unterberger**, bisher PfProv. der Pfarren Mauer und Erlöserkirche Endresstraße, beide Wien 23, wurde mit 31. August von seinen Ämtern entpflichtet. Sein Amt als Pfarrvikar in Heilige Mutter Teresa, Wien 14, lebt mit 1. September wieder auf.

mgr Lie. Ratal Zygmunt **Bochen**, bisher PfVik. in Zu allen Heiligen, Wien 20, wurde mit 1. September zum Pfarrprovisor der Pfarren Mauer und Erlöserkirche Endresstraße, beide Wien 23, ernannt.

Seelsorgeräume:

Floridsdorf-Nord, Wien 21:

Msgr. Iconom Stavrofor Mag. Franz **Schuster**, bisher Ltr., trat mit 1. Juli in den dauernden Ruhestand.

Pfarren:

Hohenriddersdorf und Martinsdorf:

Ing. Gerald **Strobl** (D) wurde zusätzlich neben seiner bisherigen Tätigkeit als Diakon mit Zivilberuf des Pfarrverbandes An der Brünnerstraße Mitte, zum Diakon mit Zivilberuf für die Pfarren Hohenriddersdorf und Martinsdorf ernannt.

Wolkersdorf:

MMag. Pia **Hecht** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. August aus. Mit 1. September ist sie neben ihrer bisherigen Tätigkeit als Referentin im Pastoralamt, Bereich Bibel – Liturgie – Kirchenraum, in der APG tätig.

St. Josef zu Margareten, Wien 5:

Hans **Bensdorp**, bisher KRekt. der Kirche St. Johannes der Täufer, Wien 5, wurde mit 31. August entpflichtet und tritt mit 1 September in den dauernden Ruhestand.

Altlerchenfeld und Unbefleckte Empfängnis, Wien 7:

Mag. Florian **Parth** CM, bisher PfMod. von Altlerchenfeld und PfProv. in Unbefleckte Empfängnis, beide Wien 7, wurde mit 31. August von seinen Ämtern entpflichtet.

Breitensee, Wien 14:

Agnes **Pesendorfer** (L) wurde mit 8. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Neuottakring, Wien 16

Roman **Ptasiuk**, M.A., (Ep. Sokal-Zhovkva) bisher Kpl., wurde rückwirkend mit 30 November 2024 entpflichtet.

Franz von Sales, Wien 19:

Mag. Cornelia **Fröch** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Strebersdorf, Wien 21:

Msgr. Iconom Stavrofor Mag. Franz **Schuster**, bisher Pfr., trat mit 1. Juli in den dauernden Ruhestand.

Aspern, Wien 22:

Roman **Dietler** (D), bisher Diakon mit Zivilberuf, wurde mit 31. August entpflichtet.

Enzesfeld und Leobersdorf:

Dipl.-Theol. Dr. Joy Plathottathil **Abraham**, bisher PfVik. des Pfarrverbandes An der Leitha, wurde zum 1. September zum Pfarrvikar ernannt.

Todesmeldungen:

GR P. Josef **Bürstlinger** OSFS, Seels. im Franziskusspital Margareten, Wien 5, ist am 18 Juni im Alter von 89 Jahren verstorben und wurde am 3. Juli auf dem Friedhof Sievering, Wien 19, beigesetzt.

Br. Georg **Lichtenberger** SVD ist am 24. Juni im Alter von 70 Jahren im Freinademetzheim, Maria Enzersdorf, verstorben und wurde am 1. Juli auf dem Klosterfriedhof St. Gabriel, Maria Enzersdorf, beigesetzt.

65. SPRECHTAGE DES APOSTOLISCHEN ADMINISTRATORS FÜR PRIESTER UND DIAKONE

Nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 01/515 52-3729, Corinna Turner
Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, siehe

Pkt. „Sprechtag im Institut für den Ständigen Diakonat – Diakon Rudolf Mijoč“ nach
Pkt. „Sprechtag des Delegaten des Apostolischen Administrators“

66. SPRECHTAG DES DELEGATEN DES APOSTOLISCHEN ADMINISTRATORS

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus Krasa sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3200, Fax: 01/515 52-2760,
E-Mail: n.krasa@edw.or.at oder ordinariat@edw.or.at
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

67. SPRECHTAG IM INSTITUT FÜR DEN STÄNDIGEN DIAKONAT - DIAKON RUDOLF MIJOČ

Jeden Donnerstag in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr.
Anmeldung bitte unter Tel. 0676/36 16 102 oder r.mijoc@edw.or.at.
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 9.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe des Wiener Diözesanblattes 2025:
1. August 2025, 14.00 Uhr.

Erscheinungsdatum der August-Ausgabe des Wiener Diözesanblattes 2025:
7. August 2025.

Das Diözesanblatt ist unter folgender Internet-Adresse abrufbar:
www.erzdiocese-wien.at/dioezesanblatt